

Werra-Rundschau

unabhängig · lokal · weltoffen

LOKALSPORT

Donnerstag, 3. September 2020

Auf ins Abenteuer 2. Bundesliga

KEGELN Hessenliga-Meister KV Sontra im ersten Heimspiel gegen Osnabrück

VON MARVIN HEINZ

Sontra – Der Kegelverein Blau-Weiß Sontra startet am kommenden Samstag, 5. September, mit fünf Mannschaften und über 30 aktiven Keglern in die neue Spielzeit. Dabei rückt vor allem die erste Mannschaft in den Fokus, die nach der Hessenliga-Meisterschaft in der 2. Bundesliga an den Start gehen wird. Zum Auftakt empfängt das Kegel-Aushängeschild der Region an der Jahnstraße um 13 Uhr Osnabrück.

„Wir wollen die Klasse halten“, lautet die klare Ansage des Sportwarts Joachim Gerlach. Nach dem dritten Platz und zweiten Platz in der Hessenliga in den Spielzeiten 2017/18 und 18/19 klappte es im letzten Jahr mit dem lang anvisierten Bundesliga-Aufstieg. Das Erfolgsrezept war einfach. „Durch kontinuierliches Training sind wir auch auswärts gefestigt und haben das Rüstzeug, um erfolgreich aufzutreten“, so Gerlach, der von einem „Quantensprung“ spricht.

Der langjährige Vorsitzende Gerhard Mutter (70) erklärte den Qualitätsanstieg wie folgt: „Eigentlich liegt zwischen der Hessenliga und der 2. Bundesliga noch eine Liga. Gerade die Mannschaften in Nordrhein-Westfalen weisen eine enorme Leistungsichte auf und können Ausfälle kompensieren.“

Der Konkurrenzkampf im Kader der Sontraer ist wie in den vergangenen Jahren sehr hoch, Verschnaufpausen darf sich kein Spieler erlauben. Ein Dutzend Spieler wird sich laut Vereinsangaben Hoffnungen auf einen Platz in der Bundesliga-Mannschaft machen können. Michael Mutter (47), Andreas Schad und Marcus Kachel (50) sind gesetzt. Um die drei weiteren Plätze



Hat alles im Blick: Joachim Gerlach stellt die Mannschaften des KV Sontra auf.

FOTO: MARVIN HEINZ

Das ist die Herausforderung 2. Bundesliga

„Lange Fahrten sind vorprogrammiert. Das kennen wir noch aus der Saison 2013/2014“, sagt Sontras Sportwart Joachim Gerlach, der mit seinem Team im Zwei-Wochen-Takt Stammgast auf der Autobahn A44 von Kassel in Richtung Nordrhein-Westfalen sein wird. Für alle zehn Auswärtsspiele müssen die Kegler 5000 Kilometer zurücklegen. Während sie zum einzigen Hessen-Derby zur KSG Kassel reisen, wird die Fahrt zum KF Nordhorn (Niedersachsen, 305 Kilometer) die längste Auswärtsfahrt. Abgesehen von den Auswärtsspielen in Niedersachsen in Salzgitter und Osnabrück, wird der KV Sontra Stammgast im Ruhrgebiet sein. Heiligenhausen II, Reckenfeld, Langenfeld/Paffrath, Rösrath, Mühlheim und Solingen-Hilden heißen die Konkurrenten. Langenfeld/Paffrath und Rösrath bescheinigt Gerlach beste Chancen auf den Aufstieg.

werden sich Junioren-Weltmeister Daniel Hofmann (28), Markus Langer (42), Stefan Bodenstein, Gunnar Beck (beide 36) und der 28-jährige Florian Böhm streiten. Letzterer ließ zuletzt mit 940 Holz im Training aufhören. „Alle müssen sich steigern, bei Daniel Hofmann ist wahrscheinlich noch am meisten Luft nach oben“, so Gerlach.

Gerlach, der selbst ein starker Kegler ist, wird aufgrund eines Bandscheibenvorfalles nicht zur Verfügung stehen. Aus der zweiten Garde, die in der Verbandsliga Nord das obere Mittelfeld anpeilt, kann sich Thomas Mutter be-

rechtigte Hoffnung auf einen Platz in der Bundesliga-Mannschaft machen. Mit seinen konstant guten Trainingsleistungen baute der 56-jährige in den letzten Wochen Druck auf. „Er hat reichlich Bundesliga-Erfahrung und kann uns auf jeden Fall weiterhelfen“, sagte Gerlach über Mutter, der im Zuge der Corona-Pandemie nur mit seiner eigenen weinroten Kugel kegelt.

Die Kegler dürfen nur mit einer vorher desinfizierten Kugel kegeln. „Seit Jahren habe ich das schon bei Auswärtsspielen gemacht, das ist ein Vorteil für mich“, sagte Mutter gegenüber der Werra-

Rundschau, wohingegen Michael Mutter sagt, dass es viel Konzentration braucht, um im Wettkampfgeschehen immer die richtige Kugel aus dem Rücklauf zu packen.

Keine Zuschauer bei Heimspielen

Aber eines ist klar, weiß Sportwart Gerlach: „Sollten wir doch mal auf dem Zahnfleisch gehen, dann haben wir gute Alternativen in der Hinterhand.“ Dabei denkt er auch sofort an die Dauerbrenner Philipp Krug und Fabian Deist (beide 30) sowie an seinen Namensvetter Moritz

Gerlach. Die 19-jährige Nachwuchshoffnung qualifizierte sich im Jahr 2019 für die Deutsche Junioren-Meisterschaft.

Aufgrund der aktuellen Hygienebestimmungen dürfen 27 Personen den Spieltagen beiwohnen. „Da diese Personenzahl durch Spieler, Schiedsrichter und die helfenden Hände bereits ausge-reizt ist, haben wir uns dafür entschieden, dass die Spiele vorerst ohne Zuschauer stattfinden.“ Sobald die gesetzlichen Vorgaben eine höhere Zuschauerzahl hergeben, will der Verein wieder mit Zuschauern spielen.

EINWURF



Ein packender Präzisionssport

VON MARVIN HEINZ

Vor dem Spiel trippeln die Kegler erst auf der Stelle, dann lassen sie ihre Arme kreisen, dehnen kurz ihre Muskeln. Sie greifen zur Kugel, drücken den Rücken durch und nehmen die Kegel am Ende der Bahn ins Visier. Drei Schritte Anlauf, der Oberkörper lehnt sich über das gebeugte Knie, die Kugel wird freigegeben. Es gibt viele verschiedene Möglichkeiten, wie gekegelt werden kann. Manche haben mit den Jahren ihren eigenen Stil entwickelt. Der eine wirft höher ab, der andere tiefer. Manchmal wirkt es mechanisch, manchmal orthodox. Top-Kegler sind traumwandlerisch sicher bei ihrer Ausführung. Jeder Wurf eine Kopie des Vorherigen. Am Ende sprechen die gefallenen Kegel für sich. Hat ein Spieler alles richtig gemacht, räumt er „alle Neune“ ab. „Holz“ rufen die Zuschauer dann lautstark. Mehrfach. Am Ende entscheidet aber nicht immer das Können. Mentale Stärke ist gefragt, um über 900 Kegel bei 120 Wurf abzuräumen. Trotzdem wird die Präzisions-sportart oft unterschätzt. Warum eigentlich?

redaktion@werra-rundschau.de

KONTAKT

So erreichen Sie uns:
Nico Beck
Tel. 0 56 51/ 33 59 47
nic@werra-rundschau.de